

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 52

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

denn es gibt noch solche, die dem Verbands nicht angehören. Unnütz, sich weiter über die Sache zu verbreiten. Das Verlangen des Herrn Emery war, nach unserem Dafürhalten, genau stipuliert: Kein Kapital anhäufen und eine gewisse Summe für Reklame ausgeben, für aussergewöhnliche Reklame im Interesse aller, und wenn nötig hierfür einen Wettbewerb eröffnen.

„Von diesen 3 Punkten, scheint uns, dass einer in Berücksichtigung gezogen werden, derjenige der Verabsäumung von Fr. 10,000, wovon Fr. 3,000 an den bestehenden Führer und Fr. 7,000 an . . .“

„Hoffen wir trotzdem, dass eines Tages der Vorstand einen Anreger wieder zu Ehren ziehen wird, die nun unglücklicherweise unberücksichtigt geblieben ist.“

Soweit die Redaktion des „Fremdenblattes von Montreux“

Wir waren beim Lesen dieses Artikels wirklich ganz verblüfft und müssen uns fragen, welche Stellung unser Verein dem „Fremdenblatt von Montreux“ gegenüber dem eigentlich einnimmt, dass dasselbe sich zum Vornhinein erlaubt, über die Beschlüsse des Vorstandes resp. des Verwaltungsrates in so wegwerfendem Sinne herzuhalten.

Wenn Herr Emery, dem das Verdienst zufällt, den betreffenden Generalversammlungsbeschluss herbeigeführt zu haben, sich veranlassen gefühlt hätte, in einer Korrespondenz, für welche ihm das Vereinsorgan zur Verfügung gestanden wäre, die getroffenen Dispositionen einer Kritik zu unterziehen und sie öffentlich als mit seinen Propositionen nicht übereinstimmend zu erklären, so würde er nur von seinem guten Recht Gebrauch gemacht haben und niemandem würde es eingefallen sein, ihm dieses Recht zu verkürzen. Wir würden uns höchstens erlaubt haben, ihn zu bitten, gefälliger nicht nur zu kritisieren, sondern uns gütigst mit positiven, exakten Propositionen aufzuwarten. Auch sind wir zum vornehmsten überzeugt, dass Herr Emery eine solche Tonart, wie das Fremdenblatt sie führt, nicht angeschlagen haben würde. So aber scheint es, als ob der Schweizer Hotelier-Verein, dessen Vorstand, dem Fremdenblatt von Montreux Rechenschaft über sein Tun und Lassen abzulegen hätte.

Der von „hohem Ross“ herabkritisierte Artikel würde uns absolut keinen Anlass zur Erwiderung geben, wenn wir der Redaktion des Fremdenblattes direkt antworten sollten; da wir aber von verschiedenen Mitgliedern aus Montreux auf dieses Elaborat aufmerksam gemacht worden sind, so dürfen es dieselben wahrscheinlich unverständlich finden, wenn kein Wort zur Erwiderung erscheinen würde. Einzig aus diesem Grunde haben wir uns entschlossen, auf einige Punkte näher einzutreten.

1. Als fleissiger Leser der „Hotel-Revue“ hätte die Redaktion des Fremdenblattes wissen sollen, dass nicht der Vorstand, sondern der Verwaltungsrat, in welchem alle Sektionen vertreten sind, über die gestellten Anträge entschieden und dieselben einstimmig gutgeheissen hat.

2. Es ist leider wahr, dass der Verkehrsverein Montreux dem Verband schweizerischer Verkehrsvereine nicht angehört, er somit über dessen Leistungen nicht orientiert sein kann; das hindert aber nicht, dass dieser Verband bezüglich seiner Thätigkeit dennoch ganz auf der Höhe steht, und dies namentlich dann, wenn ihm die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt werden. Diesem Verband gehören 23 Sektionen an, wovon aus der franz. Schweiz Genf und Vevey; Lausanne steht im Begriff beizutreten. Wir möchten dem Fremdenblatt daher den Rat erteilen, mit seinem Urteil — da es nun doch einmal zu einem solchen sich berufen fällt — zuzuwarten, bis etwas in Sachen geschehen ist, und es sich hat überzeugen können, ob von den 10,000 Fr. 7,000 zum Fenster hinausgeworfen sind, wie es dies am Schlusse seiner Epistel deutlich genug zu verstehen gibt.

3. Die Redaktion macht den Vorstand lächerlich, dass er sechs Monate gebraucht hat, um Fr. 10,000 in so einfältiger Weise zu dekreten. Eines ist richtig, dass die Ausführung des Auftrages etwas zu lange gedauert hat. Die geehrten Mitglieder mögen aber in Erwägung ziehen, dass die Generalversammlung unmittelbar vor Beginn der Hochsaison stattfand; dass sämtliche Mitglieder des Vorstandes sehr stark geschäftlich in Anspruch genommen waren und sich daher vor Ende September unmöglich ernstlich mit dieser wichtigen Frage befassen konnten.

Seither haben sich aber sämtliche Mitglieder des Vorstandes, hauptsächlich Herr Amser und der Unterzeichnete, ernstlich mit dieser Aufgabe beschäftigt; wir haben die verschiedenen Projekte gemacht und alle möglichen Variationen studiert; die Diskussionen an der Vorstandssitzung war eine gründliche und erschöpfende zurückweisen, dass unsere Beschlüsse aus lauter Bequemlichkeit gefasst worden, damit wir uns nicht auf dritte Personen abladen können. Dass wir mit unsern Vorschlägen nicht ganz das Unrichtige getroffen, glauben wir daraus entnehmen zu können, dass sämtliche Verwaltungsräte ohne Ausnahme unsere Vorlage mit ihrer Unterschrift sanktioniert haben.

4. Dessenungeachtet machen wir keinen Anspruch darauf, damit absolut das Richtige getroffen zu haben werden wir uns herzlich gerne eines Besseren belehren lassen. Wenn daher das Fremdenblatt in Montreux im Falle ist, uns positive Vorschläge zu machen, wie wir mit Fr. 10,000 (oder sogar einer doppelten Summe) eine wirklich Nutzen bringende, ganz neue Personifikation für die ganze Schweiz machen können, ohne dass dabei irgend ein Fremdenplatz bevorzugt, oder ein anderer zurückgestellt und dass damit alle Mitglieder

mehr oder weniger einverstanden sein können, so wären wir ihm dafür von Herzen dankbar. So lange dies aber nicht geschieht, möchten wir der Redaktion nur bemerken, dass es eben viel leichter ist, zu kritisieren, als besser zu machen.

5. Der Artikel spricht auch von einem „Concours“ bezüglich des gegebenen Auftrages. Was damit genau gemeint ist, wissen wir nicht, nehmen aber an, dass damit ein grosser internationaler Annoncen-coup verstanden ist, für welchen auf einen Schlag unser ganzes Verlangen oder wenigstens der grössere Teil desselben zur Disposition gestellt wird. Wir erlauben uns nicht, zu bestimmen, von welchen momentanen günstigen Erfolgen ein solches Unternehmen sein würde, sondern müssen einfach bemerken, dass weder der Vorstand noch der Verwaltungsrat geneigt sind, die während einigen Jahren sorgfältig zusammengeworbenen Ersparnisse nun mit einem Male wegzugeben und unsern Verein für die Zukunft für alle andern Unternehmungen und Bestrebungen lahm zu legen. Für ein solches Vorgehen müssten wir denn doch eher die Bewilligung unserer Mitglieder, resp. der Generalversammlung haben, als nur die Ordre des Fremdenblattes von Montreux.

6. Dass der gleiche Artikel auch im „Feuille d'avis de Montreux“ erschienen, lässt uns vermuten, derselbe sei auf höhere Befehl geschrieben worden und wäre es uns in diesem Falle angenehmer gewesen, wenn man sich direkt an uns gewendet hätte.

7. Es scheint übrigens in der Taktik des Fremdenblattes System zu liegen, denn in derselben Nummer erwähnt es die vom Schweizer Hotelier-Verein erfolgte Petition an den Bund betreffend die Autonomie; dieselbe wird von ihm ebenfalls bemängelt.

8. Der Verkehrsverein Montreux ist, wie wohl kein anderer ähnlicher Verein, in der Lage, zu wissen, was Reklame kostet und dass man mit 10,000—20,000 Fr. die Welt nicht erobert. Was ist daher klüger, mangels genügender Mittel etwas halbes Neues zu gründen oder etwas Bestehendes einerseits und etwas im Wurf liegendes andererseits zu unterstützen, wenn nach genauer Prüfung die Überzeugung gewonnen wird, dass damit der Zweck erreicht werden kann, welcher dem Vorstand als Direktive gegeben worden und dass damit die allgemeinen Interessen der schweizerischen Hotelindustrie und des Fremdenverkehrs gefördert werden.

Namens des Vorstandes und des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

J. Tschumi.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Mainz. In hier verstarb Herr Wilhelm Schimmel, Besitzer des Hotel Rheinschloß Hof.

Ottensheim. In hier ist von Herrn H. Studer, Brauer, der Bau eines „Grand Hotel“ beabsichtigt.

Rom. Herr Leo Kienast, s. Z. im Grand Hotel in Rom, übernimmt mit dem 18. d. M. die Direktion des Hotel Quirinal daselbst.

St. Gallen. Die Tonalhe-Baugesellschaft hat beschlossen, den Bau an die Hand zu nehmen, da die Unternehmung als gesichert zu betrachten sei.

Wulpers. Herr Bohny aus Basel, Direktor des Hotel d'Ermitage, wurde zum Direktor des Hotel Waldhaus in Wulpers gewählt.

Baden. Die neue Kasinogesellschaft hat aus 15 Bewerbern zum Direktor des Stadt- und Kurhaus-Theaters Herrn Moor, zur Zeit Oberregisseur der Oper am Stadttheater in Aachen, gewählt.

Berneroberrand. Auf der Düngringessalp ob Kienbach beabsichtigt Herr C. Bettschen von Keisbach ein Hotel zu erstellen, welches im Juni 1902 eröffnet werden soll.

Frankfurt a. M. Herr G. Gottlob, bis Juni dieses Jahres I. Chef de réception im Continental Hotel, Berlin, wurde zum Generaldirektor des „Frankfurter Hof“ gewählt.

Rhätische Bahnen. Im Monat November betragen die Gesamt-Einnahmen Fr. 120,832 (1900: Fr. 109,187), von Januar bis November Fr. 1,602,403 (Fr. 1,524,593).

Vevey. Die Waadtänder Gewerbeausstellung in Vevey schliesst mit einem Einnahmehüberschuss von 20,000 Fr. ab. Es war ein Defizit von 50,000 Fr. vorgesehen.

Baselland. Durch amtliche Fertigung ist am 21. d. das Kurhaus Bienenberg ob Liestal von Frau Schür-Moosberger um die Summe von 257,500 Fr. an Hrn. Karl Fröhlich-Schaller, Hotelier in Bern, zu Eigentum übergegangen.

Montreux. Das Hotel International wird in Zukunft den Namen „Eden“ tragen und geht mit 1. März an Herrn Fallegger-Wyrsch, Besitzer von Schimberg-Bad im Entlebuch, über. Derselbe wird beide Geschäfte selbst leiten.

München. Bei der am 21. d. stattgefundenen Zwangsversteigerung des Hotels „Engländer Hof“ liess Juwelier Albin Schärner mit 565,000 Mark Meistbietender. Er ist somit Besitzer des Hotel-Elabements geworden.

Alexandria. Hier ist ein neues erstklassiges Hotel unter dem Namen „New Hotel Khedivial“ in den Gebäulichkeiten des früheren Palais Menasse eröffnet worden. Es steht unter der Direktion des Herrn H. Chamrau, frühere langjähriger Besitzer des Hotels Khedivial hierseits.

Baden. Das Casino ist von den Herren W. Amser-Hünnerwadel, Hotel Schiff, J. Borsinger, Hotel Veranahof-Limmatof und W. Hafen, Grand Hotel auf die Dauer von 10 Jahren in Pacht genommen worden und führen dieselben die Firma „Casinogesellschaft“.

Berlin. Das Hotel du Nord ist in andere Hände übergegangen, um im nächsten Frühjahr abgebrochen zu werden. Das Inventar wird freihändig versteigert. Es verschwindet damit eines der ältesten Berliner Hotels. Auf dem Grundstück soll jetzt ein Geschäftspalast entstehen.

Interlaken. Vorletzten Donnerstag starb nach längerer Krankheit Elisabeth Seiler-Sternbach, früher zum Hotel „Jungfrau“ in Interlaken. Sie erreichte ein Alter von 67 Jahren. Die Verstorbene hinterliess das Andenken einer hochherzigen Wohltäterin.

Lugano. Das Hotel Berna und Bella Vista ist aus dem Besitze der Frau P. Denner kürzlich in denjenigen des Herrn Otto Bärlocher übergegangen. Das Hotel Victoria, bisheriger Inhaber Herr Fuchs-Fasbind, geht mit Neujahr 1902 an Hrn. Ch. Janett vom Hotel Camplér in Camplér über.

Heilbronn. Auf das Hotel Victoria wurde in der Zwangsversteigerung ein Höchstgebot von 150,000 M. durch einen Zimmermeister abgegeben. Die gerichtliche Schätzung lautete auf 240,000 M. Das Hotel ist ein mit allem Komfort und Luxus ausgestatteter Neubau und anfangs dieses Jahres eröffnet worden.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Vom 7. Dezember 1901 bis Ende Dezember 1901: Deutsche 784, Engländer 482, Schweizer 301, Franzosen 124, Holländer 104, Belgier 43, Russen 176, Österreicher 61, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 127, Dänen, Schweden, Norweger 20, Amerikaner 32, Angehörige anderer Nationalitäten 36. Total 2291.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de la 1^{re} et de la 2^e rue de Lausanne-Ouchy, du 30 nov. au 6 dec. Angländer 1048, Allemande 199, Suisse 625, France 381, Amérique 384, Russie 156, Italie 58. Divers: Autriche, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark, Etats balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie 112. Total 2963.

Arosa. In der Woche vom 11. bis 17. Dezember waren in Arosa 487 Fremde anwesend, d. h. 6 mehr als in voriger Woche. Von diesen fielen auf Geschäftsreisende und Passanten. Der Nationalität nach verteilen sie sich folgendermassen: Deutschland 207, England 103, Schweiz 42, Russland 30, Holland nach Italien 16, Frankreich 6, Österreich 4, Dänemark-Schweden-Norwegen 2, Amerika 4, andere Staaten 3. Total 437.

Berneroberrand. In Kandersteg lässt Oberwegmeister Reichen ein 80 Betten haltendes Hotel- und Pensionsgebäude erstellen. — Die Geschwister Kohler in Reuti-Oberhasli lassen ein Kurhaus Hasliberg mit 100 Betten bauen. Am Blausee will Herr M. Gehrig in Frutigen ein Hotel- und Pensionsgebäude erstellen. — Der Falken am Engstlisteg in Frutigen, der Frau Witwe Müller gehörig, wird abgebrochen und an dessen Stelle ein neues Gasthaus gebaut.

Hotelaufplätze. In Heidelberg treibt die Spekulation im Bahnhofsbereich ungläubliche Blüten. Vor 6 Jahren kaufte ein hiesiger Baumeister ein Grundstück an der Kriegskurve zum Preise von 6000 Mk. Als vor etwa 8 Monaten die Frage des Bahnhofneubaus in Fluss kam, wurde dieses Gelände für 145,000 Mk. wiederverkauft und jetzt hat dasselbe eine Pflanzkultur Firma um den Preis von 180,000 Mk. erworben.

Ein internationaler Hochstapler und Juwelenhändler, der unter dem Namen Künstler reist und seiner Zeit in einem Aachener Hotel einer Engländerin, der er nachgereist war, Geld und Schmucksachen im Werte von 6000 M. gestohlen hatte, wurde in Zürich gefangen. Der sehr vornehm auftretende Hochstapler hat in verschiedenen Städten und Baden, in welchem der Hochstapler in der Nacht des Diebstahls ausgeführt.

Ein Aal, der 38,000 Fr. einbringt. Ein armer Bauer in der Umgegend von Brescia fand im Innern eines Aales eine merkwürdige schwarze Kugel. Der glückliche Finder zeigte dieselbe verschiedenen Bekannten und wurde darauf aufmerksam gemacht, dass jene Kugel möglicherweise einen grossen Wert repräsentieren könne. Der Bauer ging also mit seinem Funde zu einem Juwelier in Brescia, der die Kugel sofort für eine schwarze Perle erklärte und sie auf 30,000 Fr. schätzte. Der Bauer wollte sich nun an einen Mailänder Juwelier und erhielt 38,000 Fr. für die Perle.

Der Speisen- und Getränkekonsum auf der Pariser Weltausstellung. Die offizielle Statistik der während der Ausstellung des Jahres 1900 konsumierten Speisen und Getränke ergab folgende Zahlen: Es wurden verzehrt: 10,000,000 Liter Wein und 20,000,000 Liter Bier; 10,000,000 Kilo Fleisch und 20,000,000 Kilo Butter; 20,000,000 Kilo Obst und 20,000,000 Kilo Gemüse; 20,000,000 Kilo Getreide und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo Soda und 20,000,000 Kilo Salz; 20,000,000 Kilo Zucker und 20,000,000 Kilo Mehl; 20,000,000 Kilo Fett und 20,000,000 Kilo Milch; 20,000,000 Kilo Eier und 20,000,000 Kilo Honig; 20,000,000 Kilo Kaffeebohnen und 20,000,000 Kilo Teeblätter; 20,000,000 Kilo Kakao und 20,000,000 Kilo Schokolade; 20,000,000 Kilo Zigaretten und 20,000,000 Kilo Tabak; 20,000,000 Kilo Pfeffer und 20,000,000 Kilo Gewürze; 20,000,000 Kilo Essig und 20,000,000 Kilo Öl; 20,000,000 Kilo